

S&D Blech+
NEWS 2022/23



2022 JAHRESRÜCKBLICK



Liebe Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiter und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Nachdem im letzten Jahr das Thema Corona vorherrschend war, sehen wir uns in diesem Jahr mit Themen wie der Material- und Energiekrise, dem Ukrainekrieg und der Zinswende konfrontiert, deren Folgen wir heute noch gar nicht abschätzen können. Es bleibt also spannend.

Abgesehen von den vielen Herausforderungen, gab es auch wieder Einiges, über das wir uns freuen konnten und auf das wir stolz sind:

Die neue Produktionshallen inklusive der darin beheimateten neuen Pulverbeschichtungsanlage wurde in Betrieb genommen und außerdem haben wir in eine neue Laseranlage und eine Gleitschleifanlage investiert.

Durch die verschiedenen Investitionen in unsere Produktionsmöglichkeiten und eine gute Entwicklung unserer Bestands- und Neukunden konnten wir auch in diesem Jahr wieder ein weiteres Wachstum erzielen.

Zudem ist das Unternehmen dieses Jahr 20 Jahre alt geworden. Wir haben die Gelegenheit genutzt und das, in Verbindung mit einer Halleneinweihung, ordentlich gefeiert.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ralf Donell
Geschäftsführer

Alois Spieles
Geschäftsführer

Henning Schlöder
Geschäftsführer

ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSFLÄCHE

Im Jahr 2019 haben wir im Industriegebiet Zemmer das Nachbargrundstück erworben und damit die Grundstücksfläche auf über 20.000 m² fast verdoppelt. Mitgekauft haben wir auch ein Bürogebäude, mit ca. 900 m². Während für das Bürogebäude nicht von Anfang an klar war, was damit geschehen sollte, war die grüne Wiese nebenan für einen Neubau bestimmt, und zwar, um Platz für eine neue Pulverbeschichtungsanlage zu schaffen.

Die Planungen für das Projekt wurden dann im April 2020 durch die Coronapandemie und eine damit einhergehende Verunsicherung zunächst auf Eis gelegt und Ende des Jahres 2020 wieder aufgenommen. Bevor das Projekt richtig Fahrt aufnehmen konnte, wurde es erneut eingebremst.

Diesmal seitens der Behörden, die einige Auflagen für uns parat hatten, mit denen weder wir noch die Anlagenhersteller oder die Architekten gerechnet hatten. Nach einem weiteren Jahr Verzögerung erfolgte dann im November 2021 der Spatenstich und ab dann lief glücklicherweise alles nach Plan.

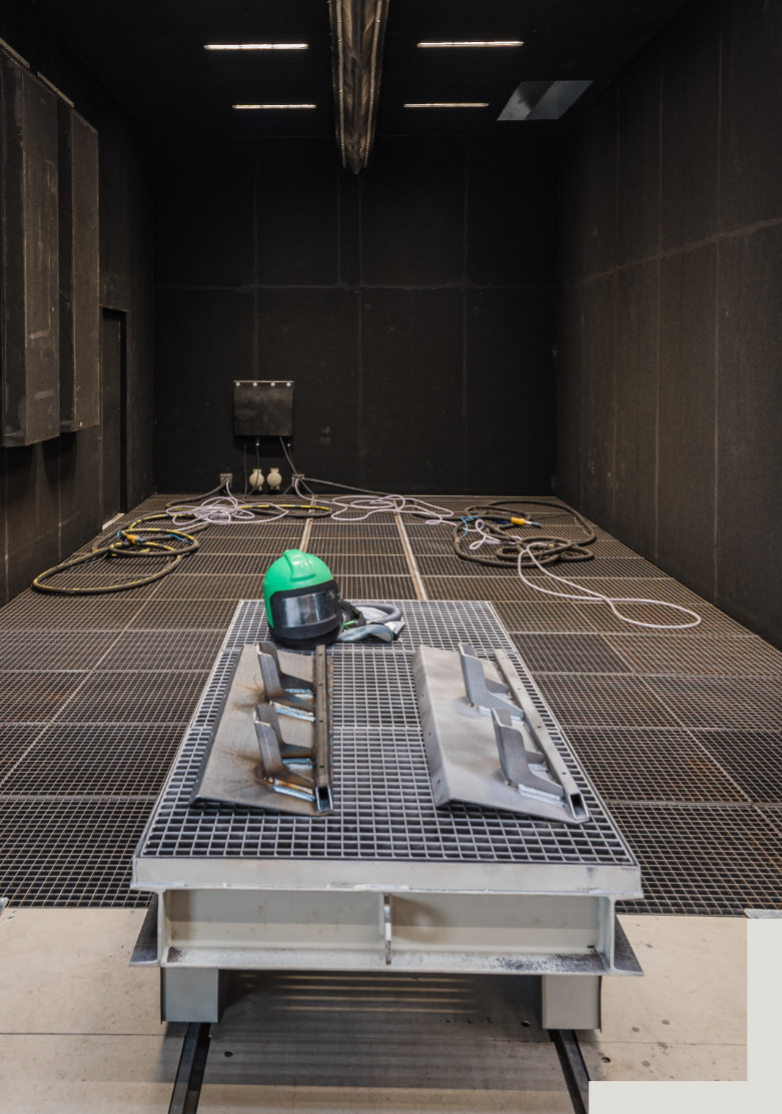
Im August 2022 wurde die 1.800 m² große Halle fertiggestellt. In die eine Hälfte zog die Stahlabteilung ein, in der anderen Hälfte wurde auf 900 m² die Anlagentechnik für die Pulverbeschichtung aufgebaut. Eine Woche vor der Halleneinweihung und der Feier mit unseren Geschäftspartnern im September, konnten die ersten Teile in der neuen Anlage gepulvert werden. Eine Punktlandung.

Die Eckdaten der neuen S&D Halle:

- 1800 m² Produktionsfläche
- davon jeweils 900 m² Stahlabteilung & Pulverbeschichtungsanlage
- Platz für über 17 Schweißarbeitsplätze
- Integrierter Deckenkran mit einer zulässigen Last von 5 Tonnen
- 4-Rollenwalze bis 2 m Walzbreite
- Schweißroboter
- Photovoltaikanlage
- Wasserdichte Wannenausführung des Fundaments mit WHG-Folie und Schotts an den Türen und Toren

Auf unserem Gelände gibt es ab sofort 5 Ladesäulen mit insgesamt 10 Ladepunkten





INDIVIDUELLE KONSTRUKTIONEN EFFIZIENT BESCHICHTET

Pulverbeschichtung als wichtiger Fertigungsbereich

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2002 haben wir unser Leistungsportfolio stetig erweitert und verbessert. Dabei steht Blech aus allen möglichen Materialien im Mittelpunkt. Es wird auf modernen Anlagen bearbeitet. So entstehen standardisierte Bauteile für unterschiedliche Kunden und Branchen.

Am Ende der Produktionskette steht bei Stahlteilen oftmals eine Pulverbeschichtung der Werkstück-Oberflächen. Hier erhalten die Erzeugnisse den geforderten Korrosionsschutz und zugleich eine optische Veredelung. Mit einer 25 Jahre alten Anlage, die 2013 modifiziert wurde, war dieser Bereich bei S&D nicht mehr auf dem optimalen Stand. Wir beschlossen daraufhin, diese komplett zu ersetzen. Nach Begutachtung vergleichbarer Lösungen und mithilfe externer Berater entschieden wir uns für eine Vorbehandlungs- und Pulverbeschichtungsanlage der Noppel GmbH.

Effiziente Vorbehandlung

Alle zu beschichtenden Teile werden in der Waschkabine mit einem mehrstufigen, nass-chemischen Prozess vorbehandelt. Diese Chemie liefert uns die Firma Nabu-Oberflächentechnik. Einfache, geometrische Bauteile können größtenteils mit der automatischen Sprüheinheit gespült und vorbehandelt werden. Versorgt wird die Vorbehandlungsanlage mit enthärtetem, vollentsalztem Wasser, das in einer Frisch-VE-Wasser-Anlage hergestellt wird. Anfallendes Schmutzwasser wird gesammelt und regelmäßig durch ein Fachunternehmen entsorgt.

Im Anschluss an die Vorbehandlung findet die Abtrocknung der Werkstückoberflächen im Haftwassertrockner statt. Die Beheizung des Trockners erfolgt im Umluftverfahren, diese wiederum findet energieeffizient mit einer direkten Gasbeheizung statt. Nach der Haftwassertrocknung kühlen die Werkstücke im Raum ab.

Schnelle Farbwechsel möglich

Zur Pulverbeschichtung der Werkstücke steht eine geschlossene Großraum-Pulverkabine zur Verfügung in der manuell gearbeitet wird. Auch hier ist eine Hub-/Senkeinrichtung eingebaut, mit der die Transportwagen auf das jeweils optimale Arbeitsniveau abgesenkt werden. Die Kabine besitzt eine Abluftführung im Werkstückbereich über einen Gitterrostboden. Die Abluft wird nach einer Patronenfilter-Staub-Abscheidung in die Halle zurückgeleitet.

Die Pulverbeschichtung ist so ausgelegt, dass ein schneller Farbwechsel möglich ist. So kann es vorkommen, dass das Pulver auch fünf bis sechs Mal täglich gewechselt werden muss, um die Anforderungen aller Kunden schnell zu erfüllen.

Das Einbrennen des Pulverlacks auf den Werkstück-Oberflächen erfolgt ebenfalls im Umluft-Verfahren mit erwärmter Luft. Auch hier erfolgt die Beheizung durch eine direkte, energieeffiziente Gas-Beheizung. Die fertig beschichteten Werkstücke werden im Anschluss an das

Einbrennen des Pulverlacks, im Bereich der Abkühl-Pufferplätze in der Halle abgekühlt, bevor sie weiter zur Abnahmestation transportiert werden.

Universeller Werkstücktransport

Alle Komponenten der neuen Beschichtungsanlage sind durch die Fördertechnik miteinander verbunden. Der Quer-Verfahrwagen zwischen den Stationen ist motorisch angetrieben und wird durch einen Werker per Bedieneinheit gesteuert. Größe und Abstände der verschiedenen Fördertechnik-Stellplätze in den Bereichen Haftwassertrockner, Pulvereinbrennofen, sowie die zugehörigen Abkühl-Puffer sind so gewählt, dass ein universeller Einsatz bei unterschiedlichen Werkstückgrößen möglich ist. Grundsätzlich ist durch die Anordnung der Fördertechnik eine schnelle Erreichbarkeit aller Stationen der Anlage gewährleistet. Dies hat die Wirtschaftlichkeit gegenüber der alten Anlage wesentlich verbessert.

Investition in die Zukunft

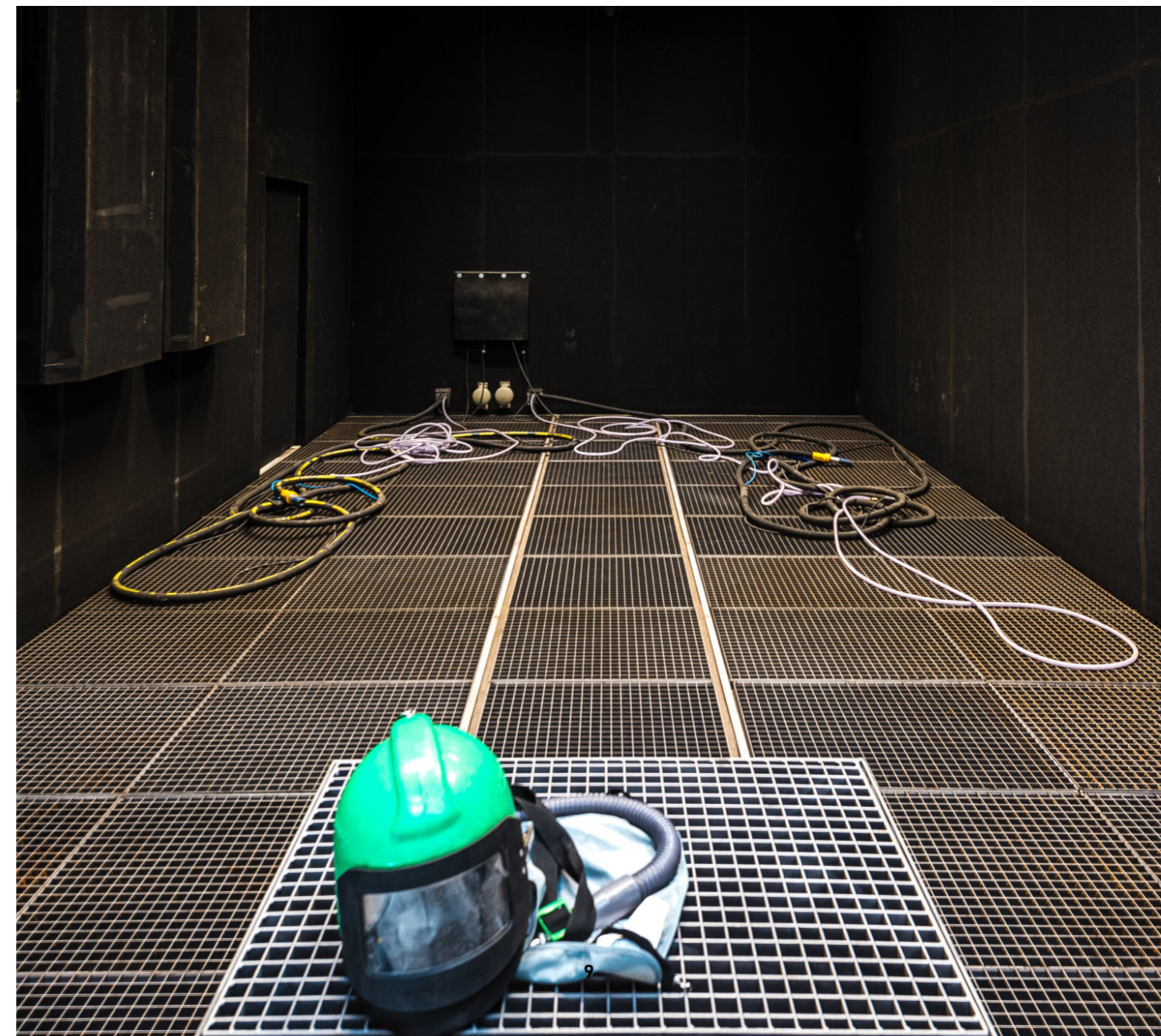
Durch die Investition in die neue Noppel-Vorbehandlungs- und Pulverbeschichtungsanlage sehen wir uns für die nächsten Jahre gut aufgestellt.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage haben wir es geschafft unsere Kapazität so zu erweitern, dass wir bestens für die Zukunft hinsichtlich der

Pulverbeschichtung, auch im Lohn, aufgestellt sind. Des Weiteren können wir nun für unsere Bestandskunden Aufträge wieder bearbeiten, denen wir aus Kapazitätsgründen in der Beschichtung vor einiger Zeit noch absagen mussten. Das Arbeiten hat sich auch für die Mitarbeiter verbessert – die Arbeitsplätze sind sicherer und ergonomischer geworden.

Die Eckdaten der neuen Pulverbeschichtung:

- max. Bauteilgröße 6000 x 2500 x 2500 mm
- 1000 kg pro Transportwagen, max. Bauteilgewicht 2000 kg
- Die Anlage besteht aus einer Strahlkabine, einer Waschkabine, einem Haftwassertrockner, einem Einbrennofen und einer Pulverkabine
- Die komplette Halle ist zum Schutz gegen Umweltschäden durch Löschwasser mit einer wasserdichten Folie und Schotts an den Türen und Toren ausgestattet
- Wir sind in der Aufnahmephase für eine Mitgliedschaft in der Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung (QIB)





S&D BLECH+

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

Das große Highlight unseres Jubiläumsjahres. Ein Businessbrunch für unsere Geschäftspartner bot an zwei Tagen die Möglichkeit hinter die Kulissen von S&D zu blicken und die neue Produktionshalle mit Pulverbeschichtungsanlage kennenzulernen.





Andre Stolzenberg
Geschäftsführer Stolzenberg

IM GESPRÄCH MIT STOLZENBERG



GESCHÄFTSFÜHRER ANDRE STOLZENBERG BERICHTET ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT MIT S&D BLECHTECHNOLOGIE

Einer unserer Top 10 Kunden ist die Firma Stolzenberg mit Sitz in Erfstadt. Seit der Gründung im Jahr 1973 hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Komplettanbieter im Bereich Physiotherapie entwickelt. Im Interview mit Geschäftsführer Andre Stolzenberg geben wir einen Einblick in unsere Zusammenarbeit.

Herr Stolzenberg, erläutern Sie kurz, was Ihr Unternehmen macht und welche Geräte / Maschinen Sie herstellen?

„Die Firma Stolzenberg ist einer der führenden Komplettanbieter im Bereich der Physiotherapie, Rehabilitation und Medical Fitness. Unsere Produktpalette reicht von einem einfachen Gymnastikball über Therapieliegen bis hin zu hochmodernen Trainingsgeräten mit digitaler Trainingssteuerung. Fokus legen wir auf Therapieliegen und medizinische Trainingsgeräte aus eigener Fertigung.“

Produktionskapazitäten geschuldet, haben wir das Sortiment dann im Laufe der Jahre auf komplexere Baugruppen und komplett fertigmontierte Produkte erweitert.

Gerade der Zugriff auf die Konstruktionsdienstleistungen von S&D bei der Neuentwicklung von Produkten ist eine große Unterstützung.

Mittlerweile fließen die Artikel der Firma S&D in fast alle Produkte von Stolzenberg mit ein.“

Wie kam es zur Zusammenarbeit und welche Bauteile produziert S&D Blech+ für Sie?

„Kennengelernt haben wir uns ursprünglich über eine Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen Tonus. Seit 2007 vertreiben wir Geräte aus deren Sortiment.“

Im Jahr 2008 haben wir dann mit einfachen Laserteilen für unsere Therapieliegen angefangen. Dem Fachkräftemangel in der eigenen Produktion, einem schnellen Wachstum und fehlenden



Warum haben Sie S&D als Lieferanten für diese Teile ausgewählt?

„Die Firma S&D war in allen Jahren der Zusammenarbeit immer ein zuverlässiger Lieferant, der neben hoher Qualität auch ein großes Maß an Flexibilität bietet. Die direkte Absprache mit Ralf Donell und der Konstruktion ist für uns immer zielführend. Eine Zusammenarbeit, die uns nicht nur Vorteile bringt, sondern auch Spaß macht!“

Welche Erwartungen stellen Sie an Ihre Lieferanten und die gefertigten Bauteile?

„Wir legen Wert auf eine kooperative Zusammenarbeit, bei der neben einem guten Preis-Leistungsverhältnis auch die Qualität stimmt.“

An der Zusammenarbeit schätzen wir sehr, dass S&D als Full-Service-Dienstleister von Kleinteilen bis zum verkaufsfähigen Produkt alles für uns übernimmt. Beispielsweise die Beschaffung von Zukaufteilen die wir als Kunde vorgeben. S&D ist so gut organisiert, dass sie sogar die von uns beizustellenden Teile über eine Bestellung anfordern, was für uns auch die Zusammenarbeit erheblich erleichtert. Durch festgelegte Rahmenvereinbarungen wird die Lieferfähigkeit durch S&D sichergestellt.“

Bei welchen Themen, Problemen oder Fertigungsschritten beziehen Sie S&D mit ein?

„Zu Beginn der Zusammenarbeit haben wir lediglich kleine Laserteile bestellt, heute binden wir die S&D bereits in der Entwicklungsphase mit ein. Viele Neuentwicklungen im Bereich der Therapieliegen werden gemeinsam mit S&D geplant und umgesetzt“

Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit sind natürlich auch die relevanten Ansprechpartner von S&D bei uns bekannt und das erleichtert die Zusammenarbeit natürlich sehr. So haben wir einen direkten Ansprechpartner in der Konstruktion, der uns auch schon einmal eine Änderung visualisiert, falls es im Rahmen einer z.B. neuen Produktentwicklung zu Anpassungen kommt. Das ist für uns sehr hilfreich, weil wir uns dann nicht immer im Detail mit den Produktionsmöglichkeiten auseinandersetzen müssen. Da fühlen wir uns sehr gut aufgehoben.“



Mit unserer Weihnachtsinitiative „Spenden statt Präsente“ unterstützen wir jährlich Vereine bei ihrer oftmals ehrenamtlichen Arbeit. In diesem Jahr gehen unsere Weihnachtsspenden an folgende Institutionen:



Malteser Herzenswunschkrankwagen (Trier)

Träume und Wünsche bekommen eine ganz andere Dimension, wenn Menschen wissen, dass sie nicht mehr lange zu leben haben. Diese letzten Wünsche, die den Menschen oft alles bedeuten, wollen die Malteser ihnen erfüllen. Der Herzenswunsch-Krankwagen bringt Menschen, ausgestattet und fachlich besetzt wie jeder andere Krankwagen, dorthin, wo sie allein nicht mehr hinkommen. Begleitet werden sie von Maltesern – für den Herzenswunsch-Krankwagen sind diese ehrenamtlich unterwegs.



Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (Wittlich)

Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst ist die Fachstelle für ambulante Hospizarbeit im Kreis Cochem-Zell und im Kreis Bernkastel-Wittlich. Er bietet Schwerkranken und Sterbenden sowie deren Angehörigen oder Freunden Hilfe und Unterstützung.

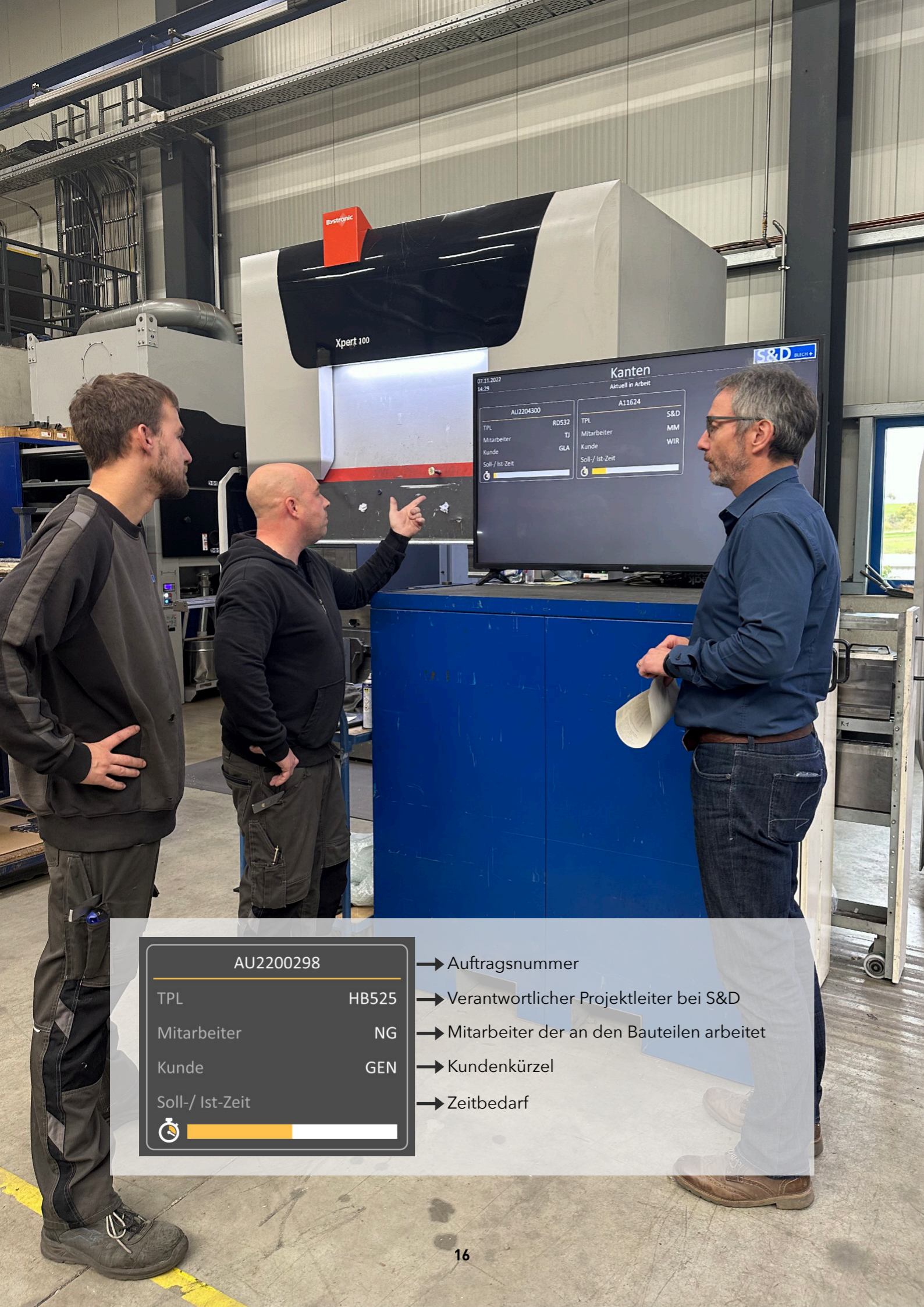


Rettunghundestaffel Eifel-Mosel e.V.

Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 100.000 Menschen als vermisst gemeldet. Viele tauchen nach kurzer Zeit wieder auf, aber es gibt auch viele die Hilfe benötigen: Demenzkranke Senioren, die nicht wieder nach Hause finden und auf Medikamente angewiesen sind, Suizidgefährdete oder Kinder die nach dem Spielen nicht nach Hause kamen. Für solche Suchen, für die, ohne die gut ausgebildete Spürnase eines Hundes, womöglich jede Hilfe zu spät käme, werden die Rettungshunde-Teams der BRH-Rettunghundestaffel Eifel-Mosel e.V. Tag und Nacht alarmiert.

Spende im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung

Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen haben wir von unseren Gästen und Kunden einige Präsente erhalten. Das Gesamtgewicht aller Geschenke von 217,8 kg haben wir in eine Spende umgewandelt und konnten so einen Betrag von 2178,00 € an den Verein „Bürger helfen Bürgern 2020 Fidei e.V.“ innerhalb der Gemeinde Zemmer spendet. Vielen Dank an unsere Kunden und Geschäftspartner!



WAS WIR BEI S&D UNTER DIGITALISIERUNG VERSTEHEN

Wie man im Internet nachlesen kann, geht es bei der Digitalisierung vereinfacht gesagt um die Vernetzung von Anwendern, die Speicherung, Verarbeitung und die Auswertung von Daten, sowie die Umwandlung von analogen in digitale Prozesse. Das Konzept der Digitalisierung ist komplex und hat viele Facetten.

So haben wir aktuell in unserer Produktion bei Arbeitsgängen, die schon einmal einen Engpass darstellen können, Displays platziert, welche die Auslastung der jeweiligen Fertigungsschritte darstellen. Dieses Tool nennt sich PeakBoard und lässt sich im Grunde an jedes ERP-System anbinden.

Unsere Abteilungsleiter, aber auch die Technischen Projektleiter, erkennen so direkt, welcher Kollege sich gerade mit welchem Kundenauftrag beschäftigt. Gekennzeichnet durch die Initialen der Mitarbeiter kann der Abteilungsleiter abschätzen, wie lange der Kollege noch an dem Auftrag beschäftigt ist bis er den nächsten Auftrag starten kann.

Die Planzeiten (Sollzeiten) für einen Auftrag werden bei uns, sofern es sich um wiederkehrende Bauteile handelt, aus vorangegangenen Aufträgen ermittelt. D.h. wir greifen auf ermittelte Daten zurück, um die nächsten zukünftigen Aufträge zu planen. Dadurch passt sich die theoretische Auftragszeit der tatsächlichen Bearbeitungszeit an wodurch die Planzeit immer realistischer wird.

Aus unserer Sicht muss die Digitalisierung in unserem Unternehmen dazu führen, dass wir entweder unseren Kunden oder unseren Mitarbeitern einen Nutzen bieten. Idealerweise sogar den Kunden und den Mitarbeitern.

Ein Nutzen für Kunden und Mitarbeiter

Dem Kunden bieten wir einen Nutzen, indem wir durch diese Maßnahmen unsere Durchlaufzeiten optimieren können. Das bedeutet, wir können anhand unserer Daten unsere derzeitige Auslastung abbilden und wissen, wann wir wo welche Kapazitäten haben, um einen möglichen Kundenauftrag auszuführen.

Für unsere Mitarbeiter bedeutet dies, dass wir aufgrund einer guten Planung Überstunden und Mehrarbeit vermeiden können und man die Mitarbeiter nicht durch ungeplante Aufträge unnötig stresst. Das führt am Ende nachweislich zu einer steigenden Produktivität, weil die Mitarbeiter die geplante Arbeit nicht permanent unterbrechen müssen, um einen anderen Auftrag „dazwischen“ zu schieben.

„Wir sind der Meinung, dass die Daten dort zur Verfügung stehen müssen, wo der Prozess dies erfordert. Es sollte also nicht zu einem „Daten-Overload“ kommen.“

AU2200298		→ Auftragsnummer
TPL	HB525	→ Verantwortlicher Projektleiter bei S&D
Mitarbeiter	NG	→ Mitarbeiter der an den Bauteilen arbeitet
Kunde	GEN	→ Kundenkürzel
Soll-/ Ist-Zeit		→ Zeitbedarf

STEIGERUNG DER AUSBILDUNGSQUALITÄT

Wir stellen uns immer wieder die Frage, wie wir unsere Ausbildung besser machen können. Unser Ziel ist es, im Bereich der metallverarbeitenden Lehrberufe eine der besten Ausbildungen der Region anzubieten und uns einen über die Fidei hinaus reichenden Ruf für eine erstklassige Ausbildung zu erarbeiten.

Ausbildungsprojekt

Seit letztem Jahr lassen wir die Auszubildenden jeweils im 2. Lehrjahr eigenständig ein sogenanntes Ausbildungsprojekt bearbeiten. Das heißt, von den ersten Entwürfen, über die Konstruktion und die Fertigung bis hin zur Montage dürfen die Azubis ein Projekt völlig eigenständig durchführen.

Dabei lernen sie nicht nur fachliche Fertigkeiten, sondern auch, wie man sich organisiert und mit Problemen umgeht, die während eines solchen Projektes auftauchen. Und vor allem, wie man zu den auftauchenden Problemen die passenden Lösungen findet.

Das letztjährige Projekt ist ein Kicker, der mittlerweile auf jeder Festivität zum Einsatz kommt. Dieses Jahr steht ein Werkstattwagen auf dem Programm.



Kunden testen unseren S&D Azubi-Kicker während der Jubiläumsfeier

Ausbildungswerkstatt

Seit einiger Zeit arbeiten wir an einem Konzept für eine Ausbildungswerkstatt. Durch den Neubau haben wir Platz geschaffen diese auch unterzubringen. Bis Mitte nächsten Jahres wollen wir entscheiden, ob und in welcher Form wir eine Ausbildungswerkstatt umsetzen werden.

Unsere angehenden...

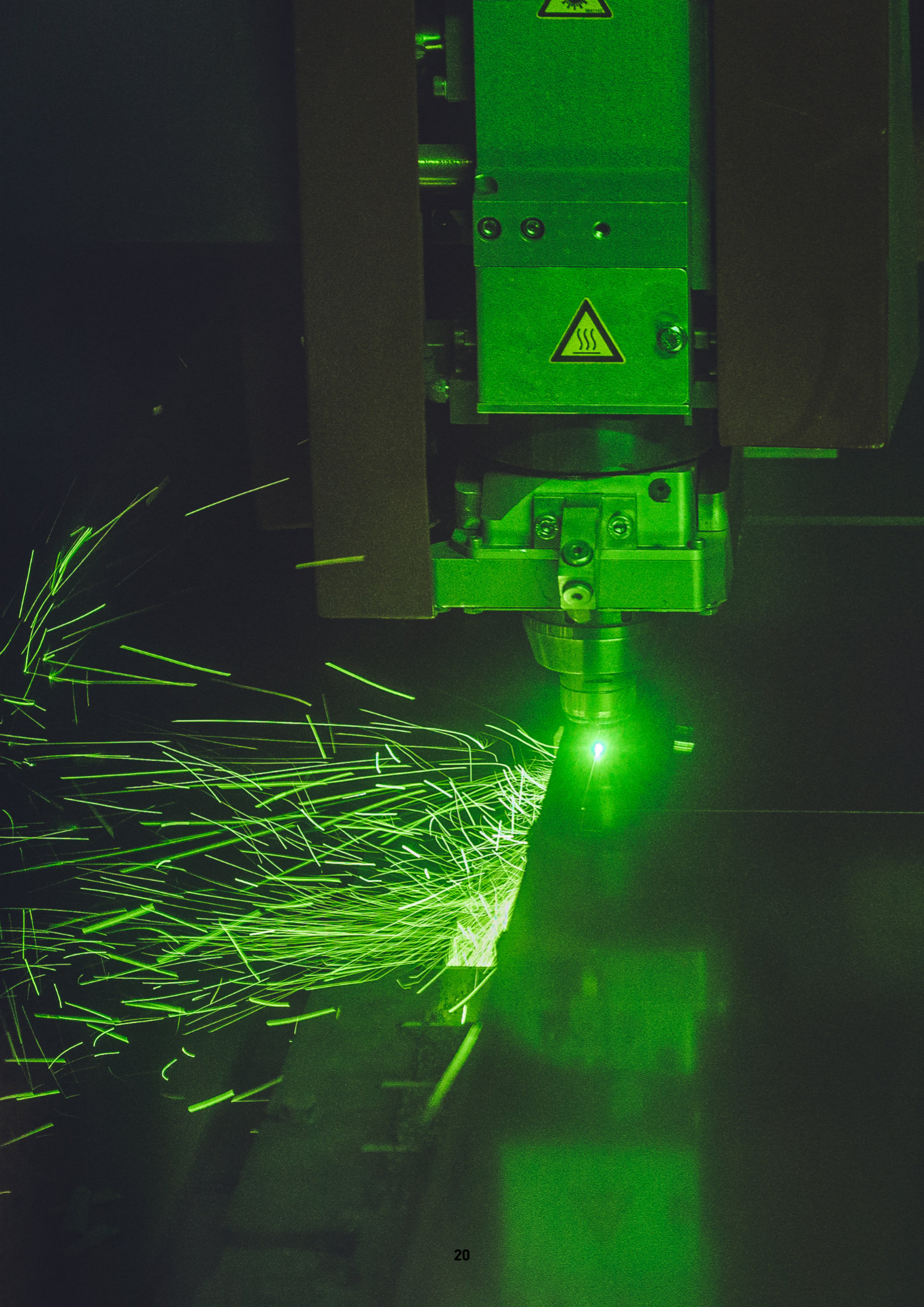
KINGS OF METAL



Azubiausflug zu befreundeten Unternehmen

Dieses Jahr hat unser erster Azubiausflug stattgefunden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Firmen Loosen CNC und Proxxon, dass Sie unseren Auszubildenden die Möglichkeiten gegeben haben, einen Einblick in andere Betriebe zu bekommen.

Schon in der Ausbildung über den Tellerrand hinauszuschauen ist uns wichtig. Es erweitert den Horizont und ist Inspiration für neue Ideen, die die Auszubildenden aber auch uns als Unternehmen weiterbringen können.



NEUE LASERANLAGE

Auch in diesem Jahr wurde unser Maschinenpark durch eine große Blechverarbeitungsmaschine ergänzt: Eine brandneue BySmart Fiber 6 kW. Die Anlage ersetzt die alte ByStar Fiber 4 kW. Platz machen musste dafür auch unsere Wasserstrahlschneidanlage, die mangels Auslastung nach sechs Jahren Betrieb die Maschinenhalle verlassen hat.

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN ÜBER EXTERNEN PARTNER

Für unsere Wasserstrahlkunden haben wir eine Vereinbarung mit einem Partnerbetrieb geschlossen, der als verlängerte Werkbank für uns produziert. Wasserstrahlkunden können also weiter bei uns bestellen. Die Bauteile werden nur nicht mehr auf der eigenen Maschine, sondern bei unserem Partnerbetrieb geschnitten.

2023

AUSBLICK

Ein großes Thema, auch im kommenden Jahr, wird sicher die saubere, prozesstechnische Integration der **Pulverbeschichtungsanlage** sein. Auch wenn die Anlage jetzt schon gut läuft, werden im Hintergrund noch viele Optimierungsschritte möglich sein.

Außerdem wollen wir der **QIB** (Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung e.V.) beitreten. Die QIB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von qualitätsbewussten Industriebeschichtern, die Ihren konsequenten Qualitätsanspruch durch die Einhaltung der Vorgaben eines eigenen Regelwerkes gewährleisten.

Trotz der großen Investitionen des vergangenen Jahres werden wir uns auch kommendes Jahr mit technischen Neuerungen beschäftigen. So ist zum Beispiel ein zweiter **Schweißroboter** im Investitionsplan, der mit Drehkippeinheit nochmal mehr Bauteilgeometrien abbilden kann als der vorhandene.

Um die Qualität der **Ausbildung** weiter voranzutreiben, arbeiten wir an einem Konzept für eine Ausbildungswerkstatt, das gegebenenfalls schon für die im Jahr 2023 startenden Auszubildenden umgesetzt werden kann.

Um unsere **Auftragsdurchlaufzeiten** weiter zu verbessern wird derzeit ein Simulationstool programmiert, mit dem man abteilungsübergreifend den tatsächlichen Ablauf vor der Angebots- bzw. Auftragserstellung simulieren kann, um in jeder Phase dem Kunden realistische Termine nennen zu können. Damit werden wir unsere Organisation und unsere Prozesse erneut im Sinne der Kunden optimieren.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames 2023 mit unseren Geschäftspartnern und Mitarbeitern und wünschen Ihnen ein paar erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.



Auch bei uns schlägt der Fehlerteufel mal zu...

In unserem Magazin zum 20-jährigen Jubiläum haben wir den Mitarbeitern für ihre langjährige Treue gedankt. Leider haben wir dabei einen Kollegen vergessen. Namik Gassanov feiert 2023 bereits sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Lieber Namik, wir freuen uns und sind stolz darauf, dass du bereits so lange ein Teil unseres Teams bist!



S&D BLECH +

S&D Blechtechnologie GmbH

Rotenbergstrasse 15 | 54313 Zemmer | Deutschland
Fon +49(0)65 80 913 48-0 | Fax +49(0)65 80 913 48-39
E-Mail: info@sd-blech.de | Web: www.sd-blech.de

Stay connected
with us on social media

